

Lectures

Rahner-Lecture

Theologisches Erkennen und Argumentieren. Wie ‚tickt‘ Karl Rahner?

Prof. Dr. Dr. Karl H. Neufeld SJ (*Osnabrück*)

Wie „tickt“ Karl Rahner? Wie argumentiert er und warum so und nicht anders? Wie unterscheidet er sich von Theologen seiner Generation? Wie originell ist er? Wie traditionell? Wie traditions- und lehr-amtsverbunden? Um solche Fragen geht es in der sechsten Rahner Lecture. Karl H. Neufeld analysiert den Jahrhunderttheologen.

Freitag, 25. April 2014 ■ 19.30 Uhr ■ Aula

Albert-Keller-Lecture

Soziale Marktwirtschaft und Demokratie – eine doppelte Ordnung der Freiheit?

Prof. Dr. Friedrich Hengsbach SJ (*Ludwigshafen*)

Im Abschlussbericht der bayerischen Kommission ‚Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft‘ wird erklärt: „Soziale Marktwirtschaft und demokratische freiheitliche Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sind untrennbar ineinander verschränkt“. Dieses Bekenntnis bedarf einer Prüfung, wie Demokratie und soziale Marktwirtschaft aufeinander bezogen sind und welchen Anspruch sie rechtfertigen, Ordnungen der Freiheit zu sein.

Montag, 2. Juni 2014 ■ 19.30 Uhr ■ Aula

Workshop

Zur Relevanz antiker Ethik in der Moderne

8. Workshop der Arbeitsgemeinschaft Praktische Philosophie innerhalb der GANPH.

Wie könnte eine gelungene Reformulierung und Aktualisierung antiker Ethik aussehen? Analysen zu Vertretern moderner Strömungen wie etwa der Tugendethik werden genauso diskutiert wie Beiträge, die von antiken Autoren und Schulen ausgehen.

*Um Anmeldung für den Workshop wird gebeten:
maria.schwartz@phil.uni-augsburg.de*

Freitag/Samstag, 9./10. Mai 2014 ■ Hörsaal

Hochschule für Philosophie
Philosophische Fakultät SJ

Kaulbachstraße 31
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 14
Telefax +49 (0)89 23 86-23 02
E-Mail info@hfph.de

www.hfph.de



Hochschule für
Philosophie
München

Was
Was
wichtig
wichtig
wichtig
wird.
wird.
wird.

Abonnieren Sie unseren
Newsletter unter

www.hfph.de/newsletter

Veranstaltungen
April – Juli 2014

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Sommersemester ein vielfältiges Angebot an öffentlichen Veranstaltungen machen zu können, mit dem wir unserem Anspruch gerecht werden, Philosophie im interdisziplinären Dialog zu betreiben. Zwei Lectures, verschiedene Gastvorträge, ein Podium, das Rottendorf-Symposium und ein wissenschaftlicher Workshop in Kooperation mit der Gesellschaft für Antike Philosophie stehen auf dem Programm, für das wir namhafte Wissenschaftler gewinnen konnten, um gemeinsam mit uns grundlegende und anwendungsbezogene philosophische Fragen zu erörtern.

Zu Beginn des Sommersemesters darf ich Sie darüber hinaus auch über einige wegweisende Weiterentwicklungen der Hochschule informieren, die uns in letzter Zeit intensiv beschäftigt haben. Die Akkreditierung unseres Bachelorstudiums und der beiden Masterprogramme steht unmittelbar vor dem erfolgreichen Abschluss. Auch in der digitalen Welt sind wir mit neuem Gesicht und neuen Funktionen deutlich präsenter, seit die neue Website der Hochschule am 3. März 2014 online gegangen ist. Besuchen Sie uns einfach im Netz auf www.hfph.de, oder folgen Sie der Hochschule auf Twitter (@hfph_muc)!

Ich danke Ihnen auch im Namen der gesamten Fakultät für Ihr Interesse an unserer Arbeit, und lade Sie ganz herzlich zu unseren öffentlichen Veranstaltungen im Sommersemester 2014 ein. Es würde mich sehr freuen, wenn unser Angebot erneut regen Zuspruch erfährt, und Sie sich wieder angesprochen fühlen, an der Hochschule für Philosophie mitzudenken!

Ihr



Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher
Präsident der Hochschule für Philosophie

Veranstaltungen Sommersemester 2014

Vortrag
Sellars' Bildtheorie des Elementarsatzes und Kants transzendente Deduktion

Prof. Dr. Anton Friedrich Koch (*Heidelberg*)

Der US-amerikanische Philosoph Wilfrid Sellars hat Anton Koch zufolge in seiner Bildtheorie des Elementarsatzes die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sinnliche Dinge als sprachliche Objekte aufgefasst werden können. Diese „Lesbarkeit“ der Dinge wirft ein neues Licht auf Kants transzendente Deduktion.

Donnerstag, 10. April 2014 ■ 19.30 Uhr

Vortrag
„Bildung – Ware oder Produkt?“ Kritische Betrachtungen der Vermarktungsproblematik von Bildung

Dr. Svenja Möller (*Vertretungsprofessorin an der Helmut-Schmidt-Universität/UdBW Hamburg*)

Gerne wird in politischen und ökonomischen Debatten versucht, uns glauben zu lassen, dass Bildung eine Ware oder ein Produkt sei. Inwieweit ist dieser Gedanke richtig, bzw. welche Motivationen stecken dahinter? Im Vortrag wird ein kritischer Blick auf die Vermarktungsproblematik geworfen.

Montag, 12. Mai 2014 ■ 19.30 Uhr

Rottendorf-Symposium
Zur Praxis der Menschenrechte – Formen, Potenziale und Widersprüche

u.a. mit

Prof. Dr. Jochen von Bernstorff (*Tübingen*)

Prof. Dr. Corinna Mieth (*Bochum*)

Prof. Dr. Michael Reder

Prof. Dr. Christine Schirrmacher (*Bonn*)

Ass. Prof. Dr. Oliver Sensen (*New Orleans*)

Das Menschenrechtsverständnis, obschon normativer Konsens der Weltgemeinschaft, unterliegt in der Praxis verschiedenen Deutungen. Das Rottendorf-Symposium lädt dazu ein, Begründungen und Aporien der Menschenrechte ebenso zu diskutieren wie ihre Konkretisierung in diejenigen Politikbereichen, die derzeit als die größten Herausforderungen für ein praxisrelevantes

Menschenrechtsverständnis gelten können.

*Um Anmeldung für das Symposium wird gebeten:
rottendorf@hfph.de*

Freitag/Samstag, 23./24. Mai 2014

Podiumsgespräch

Mit Philosophie und Motivation in die Zukunft – ich bin doch nicht blöd, ich bin Philosoph!

mit

Walter Gunz (*Media Markt Mitgründer*)

Dr h.c. mult. Erich Lejeune (*Unternehmer*)

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ

Mittwoch, 28. Mai 2014 ■ 18.15 Uhr

Vortrag im Rahmen des Projekts „Geiststaub“

Der Erfahrungsprozess

Enrico Grube, PhD (*Erfurt/Austin, Texas*)

Mittwoch, 18. Juni 2014 ■ 19.00 Uhr ■ Hörsaal

Abschiedsvorlesung

Im Anfang war das Wort – Philosophische Überlegungen

Prof. Dr. Harald Schöndorf SJ

Der Titel des 1940 von Wilhelm Nestle verfassten Werks „Vom Mythos zum Logos“, das den Beginn des abendländischen Philosophierens thematisiert, hat Berühmtheit erlangt. Das Johannesevangelium beginnt mit den Worten „Im Anfang war der Logos“. Und trotz der vielen Bedeutungen, die das Wort „Logos“ hat, wurde und wird „Logos“ im Anfangsvers des Johannesevangeliums immer mit „Wort“ übersetzt. Es scheint also mit dem Wort etwas Besonderes auf sich zu haben. Und das gilt zweifellos auch in der Philosophie. Harald Schöndorf SJ wird in dieser Vorlesung ein wenig der Eigenart des Wortes nachspüren.

Dienstag, 24. Juni 2014 ■ 19.30 Uhr

Wenn nicht anders ausgezeichnet, finden die Veranstaltungen in der Aula statt.